



UNGARN-JAHRBUCH Band 21 (Jahrgang 1993–1994).

Herausgegeben von Gabriel Adriányi, Horst Glassl, Ekkehard Völkl.

München: Verlag Ungarisches Institut 1995. X, 346 S., 66 Abb., Leinen.

€ 45,-/SFr 100,- ISBN 3-9803045-4-X (Buchnummer), ISSN 0082-755 X (Zeitschriftennummer).

Die Veröffentlichung

Der aktuelle Band des außerordentlich reich bebilderten ‚Ungarn-Jahrbuchs‘ deckt die Bereiche Politik-, Militär-, Musik-, Forschungs-, Sprach-, Literatur- und allgemeine Kulturgeschichte sowie Volkskunde ab. Die 13 Abhandlungen, Forschungsberichte und Mitteilungen lassen sich folgenden Themengruppen zuordnen:

- Deutsch-, österreichisch- und siebenbürgisch-sächsisch-ungarische Beziehungen in Politik und Kultur (Die militärischen Aspekte der deutsch-ungarischen Beziehungen während der Salierzeit; Johannes Thesselius, Kapellmeister von Gabriel Bethlen; Damenmode im Wien des Dualismus; Angaben zur Promotion von Harold Steinacker an der Universität Wien [1897/1898];
- Politische und wirtschaftliche Entwicklung Ungarns vor und nach der Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie (Auch Tolstoj gegen die Ungarn? Die Geschichte einer Fälschung; Statistische Daten zu den wirtschaftlichen Folgen des Friedensvertrags von Trianon; Ungarn und seine Nachbarn 1918-1938 in den Karikaturen der satirischen Zeitschrift ‚Borsszem Jankó‘);
- Äußere Kontakte der ungarischen Sprache und bäuerlichen Wirtschaft (Neue Bemerkungen zum Verhältnis von slawisch und ungarisch župan – špan – ispán; Neuerungen in der Bienenzucht Ungarns);
- Volksgruppen und Minderheitenfrage (Die Herausbildung der ungarischen ethnischen Gemeinschaft im Banat; Zur Lage der ungarischen Minderheit in Rumänien 1989-1993);
- Nachkommunistisches Ungarn (Das Bild der deutschen Publizistik vom Systemwandel in Ungarn. September 1993 – April 1994);
- Hungarologie in Deutschland (Gelehrsamkeit und Menschlichkeit. Zum Tode Thomas von Bogyays).

Die 47 Besprechungen erscheinen unter folgenden Untertiteln: Allgemeines und Übergreifendes; Mittelalter; 17.-19. Jahrhundert; Habsburgermonarchie und Dualismus; Zwischenkriegszeit; Zweiter Weltkrieg; Kirche; Politik, Wirtschaft, Gesellschaft; Orte und Landschaften; Volkskunde, Kunst, Literatur; Deutsche Minderheit.

Die Chronik vereinigt vier Nachrufe (auf Géza Entz, Michael de Ferdinandy, Kálmán Benda, Béla Gunda) und zwei Konferenzberichte.

Die Autoren

Die 33 Autoren stammen aus Deutschland, Österreich, Rumänien, Spanien und Ungarn bzw. aus den Fachbereichen Geschichts-, Musik-, Kunst-, Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Politologie und Geographie.